



Einige der Fläminger Starter stolz mit ihren Teilnahme-Medaillen im Panathinaikos-Olympiastadion.

FOTO: PRIVAT

Zum Ursprung der Mutter aller Läufe

Fläminger Läufer sorgen mit dem Start beim Athen-Marathon für ein unvergessliches Erlebnis

Athen. Zu den Ursprüngen des Marathons zog es jetzt fast zwei Hand voll Läufer aus dem Hohen Fläming. Der Legende nach soll ja ein Bote 490 vor Christus die Strecke zurückgelegt haben, um in Athen den Sieg über die Perser zu verkünden. Dann sei er tot zusammengebrochen, heißt es. So dramatisch wurde es vor zwei Wochen für die fünf Aktiven vom TSV Wiesenburg und die weiteren Mitstreiter freilich nicht. Eher erlebten sie alle einen friedlichen Marathon, der ihnen sicherlich ebenfalls nicht in Vergessenheit geraten wird.

Ehe es losging, stand für die Laufgemeinschaft unter anderem ein Besuch im Museum am Dorf Marathon, an dem später auch die 16.500 Läufer aus aller Welt ins Rennen gingen, auf dem von Schulz-Aktivreisen organisierten Begleitprogramm.

Indes hatte die Strecke allemal ihre Herausforderungen – 300 Höhenmeter waren vor allem im ersten Teil zu bewältigen. Zudem erschwerten kräftige Regenschauer den Teilnehmern die ersten Kilometer. Die Temperaturen lagen bei knapp 20 Grad Celsius. Dafür sportete vor allem in der Innenstadt das zahlreiche Publikum die Athleten an und für sie lockte dann der

Einlauf ins Panathinaikos-Olympiastadion der Spiele von 1896.

Jörn Zabel (4:22:38 Stunden), Constantin Franke (4:27:26h) und Marco Schippenbeil (4:38:41h) liefen zwar keine Bestzeit. „Aber darauf kam es in dem Fall nicht an,



Da es ja der Ur-Marathon ist, der wirklich ergreifend war, möchte ich ihn auf jeden Fall irgendwann noch einmal mitlaufen.

Marco Schippenbeil
TSV Wiesenburg

denn es war vor allem ein beeindruckendes Erlebnis“, resümierte Constantin Franke, der immerhin schon den New-York-Marathon bestritten hat.

Eine erfolgreiche Premiere feierte dagegen Kathrin Runge. Nach

5:38:41h erreichte sie das Ziel. An der Seite von Hartmut Walther hat die Bad Belzigerin erstmals und ausgerechnet auf diesem historischen Boden diese Distanz bewältigt.

Ein bisschen von diesen Emotionen konnten mithin die Teilnehmer des 10-Kilometer-Laufes spüren, der am Vorabend ausgetragen wurde. Immerhin bestritten die Athleten das Finale im Flutlicht des Stadions. Cornelia Schippenbeil, Steffi Franke, Sylvia Zabel und René Gaffron waren mit Zeiten von 60 bis 71 Minuten flott dabei. Eine echte Top-Leistung hat Sarah Kraemer aus Schwanebeck verbucht. Sie benötigte lediglich 53:03 Minuten und war damit siebentschnellste Deutsche in dem Feld mit etwa 10.000 Teilnehmern. Ihr Lebensgefährte Hendrik Vorwerk war am Tag danach beim Marathon in 5:00:27 h.

Ehe wieder das Flugzeug Richtung Heimat bestiegen wurde, stand für die Fläminger noch ein Sightseeing-Programm inklusive Besichtigung der Akropolis an.

Marco Schippenbeil war von der Marathon-Reise jedenfalls sehr angetan. „Da es ja der Urmarathon ist, der wirklich ergreifend war, möchte ich ihn auf jeden Fall irgendwann noch einmal mitlaufen“, meinte der Wiesenerburger. rg



Kathrin Runge und Hartmut Walther beim Zieleinlauf.

FOTO: PRIVAT



Der für Joachim Schwede zum Einsatz gekommene Danny Landgraf blieb mit Brück bei den Randpotsdamern klar unterlegen.

FOTO: JÖRGEN HELLER

Erfolgsserie reißt beim Spitzenreiter

2. Tischtennis-Landesklasse: TSG Brück unterliegt beim SV Rehbrücke 3:10

Rehbrücke. Beim Spitzenreiter der 2. Tischtennis-Landesklasse Mitte, SV Rehbrücke, wurde die kleine Erfolgsserie der TSG Brück von vier Siegen in Folge beendet. Mit 3:10 unterlag sie am Freitagabend bei den Randpotsdamern recht deutlich. Trotz der Auswärtsniederlage verbleiben die Planestädter auf dem dritten Tabellenplatz.

Für das Spitzenspiel des 8. Spieltages verzichtete Joachim Schwede. Für ihn kam Danny Landgraf

zum Einsatz. Zusammen mit Ronny Zantke musste er sich dem Rehbrücker Duo mit 1:3 geschlagen geben. Holger Tischer war dem ersten Brücker Punkt mit Matthias Schwede sehr nahe. Im Entscheidungssatz hatten beide mit 9:11 aber ganz knapp das Nachsehen.

Somit ging es für die Fläminger mit einem Zwei-Punkte-Rückstand in die Einzelrunden, der nach Ende der ersten Runde weiter Bestand hatte. Denn hier holten nur Schwe-

de und Tischer die ersten TSG-Zähler. Letzterer musste sich gegen die Nummer zwei Rehbrückes mächtig strecken (3:2).

In Runde zwei musste die neue Nummer eins Brücks erneut über die volle Satzstrecke gehen, blieb jedoch im Duell beider Spitzenspieler diesmal unterlegen. Den dritten und letzten Zähler der Gäste konnte ebenfalls Tischer in Runde drei erkämpfen, so dass es letztlich eine deutliche Niederlage wurde. jh

2. Saison ist auf der Ziegeraden

16 Darts-Spieler bestreiten derzeit das Achtelfinale

Treuenbrietzen. Die aktuelle Saison der Treuenbrietzen Darts-Liga befindet sich allmählich in der entscheidenden Phase. Die im März begonnene zweite Spielzeit startete mit 19 Steel-Darts-Spielern zunächst im Modus „jeder gegen jeden“ im „501 Double Out“. Mitte dieses Monats fanden die letzten Vorrundenspiele statt.

16 Spieler konnten sich nun für die Endrunde qualifizieren. Die Achtelfinal-Duelle werden in unmittelbarer Absprache der Gegner im Modus „Best of 11 Legs“ ausgetragen. Dabei spielt der Tabellenerste gegen die Nummer 16, der Zweite gegen Platz 15, der Dritte gegen Platz 14 und so weiter.

Die Viertelfinals, Halbfinals, das kleine Finale und das Endspiel finden dann in der abschließenden Final-Session am 7. Dezember ab 14 Uhr in der Heimstätte des Treuenbrietzen Vereins zur Pflege der Geselligkeit statt.

Einige Achtelfinalsplele wurden bereits ausgespielt. Titelverteidiger Daniel Speidel ist am Finaltag noch mit vertreten. jt

IN KÜRZE

TSV-Versammlung am Mittwoch

Wiesenburg. Der Vorstand des TSV Wiesenburg lädt alle seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein, die diesen Mittwoch um 19 Uhr stattfindet. Veranstaltungsort ist das Quergebäude am Wiesener Goetheplatz. Unter anderem soll nach den Rechenschaftsberichten über die nächsten Aktivitäten abgestimmt werden.

Negativserie der SG Einheit hält an

Potsdam. Auch am 9. Spieltag der 3. Landesklasse Potsdam-Mittelmark konnten die Tischtennisspieler der Belziger SG Einheit keinen Erfolg für sich verbuchen. Beim aktuellen Tabellendritten Potsdamer Sport-Union hatten die Gäste aus dem Fläming mit 1:10 klar das Nachsehen. Damit warten sie in dieser Saison weiterhin auf etwas Zählbares und sitzen tief im Tabellenkeller fest.

SPORTSTATISTIK

TISCHTENNIS

Landesliga West			
Hellas Nauen II – SV Roskow			10:3
Treuenbrietzen – ESV Wittenberge			1:10
1. SR Neustadt	8	79:30	15: 1
2. Stahl Brandenburg	6	55:44	9: 3
3. Motor Falkensee	7	62:45	9: 5
4. KSV Sperenberg	7	57:49	8: 6
5. Hellas Nauen II	8	60:57	8: 8
6. ESV Wittenberge	6	48:39	7: 5
7. Ludwigsfelder TTC	7	48:57	6: 8
8. Einheit Potsdam II	7	44:60	6: 8
9. Treuenbrietzen	7	27:68	2: 12
10. SV Roskow	7	39:70	0: 14

2. Landesklasse Mitte			
SV Rehbrücke – TSG Brück			10:3
SG Gellnow III – Einheit Potsdam IV			10:7
1. SG Gellnow III	7	70:30	14: 0
2. SV Rehbrücke	8	76:27	14: 2
3. TSG Brück	8	67:60	11: 5
4. Treuenbrietzen II	8	59:64	9: 7
5. Einheit Potsdam IV	8	66:59	8: 8
6. BW Schallach	8	58:67	8: 8
7. WSG Waldstadt II	8	56:62	7: 9
8. SG Gellnow IV	8	45:73	3:13
9. SV Rehbrücke II	7	41:62	2:12
10. TTV Werder	8	38:72	2:14

#DEM FUßBALL SEIN ZUHAUSE

HEUTE AB 18.30 UHR

Die große Analyse des Brandenburger Amateurfußball-Wochenendes mit Stephan Henke & seinem Team.

Spiele, Tore, Fehlentscheidungen – was war los auf den Fußballplätzen? Alle Antworten auf sportbuzz.de/brandenburg

DER AOK SPORTBUZZER TALK